



aktuell



Den Favoriten ärgern

Unsere VSV-Damen treffen auf starke Köpenicker

Außerdem: Star-Interview mit Meister Ricardo Galandi (BR Volleys)

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI

Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



Dachdeckerei und - klempnerei

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Dem Favoriten Paroli bieten

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyball-Freunde!

In der letzten Ausgabe unseres Magazins berichteten wir noch vom etwas holprigen Saisonstart unserer Mädels. Doch schon zwei Spieltage später präsentiert sich ein gänzlich anderes Bild. Nach dem 3:1-Sieg gegen den Marzahner VC vor heimischem Publikum und der im Tiebreak gewonnenen „Schlacht von Bitterfeld“ ist Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 auf den 4. Tabellenrang vorgerückt. Gegen den Letztjahresmeister der Sachsen-Anhalt-Liga konnten unsere Damen vor allem mit Kampfgeist überzeugen. Nach zweimaligem Satz-Rückstand und einer fragwürdigen Entscheidung des Unparteiischen im Tie-Break konnten die Damen von der Havel zufrieden und mit zwei Zählern im Gepäck die Heimreise antreten.

Dennoch hat die Partie vom vergangenen Samstag auch einige Schwächen unseres Teams offenbart. Gegen die sich tapfer wehrenden Schützlinge von Trainer-Ass Juri Mühlstein zeigten unsere Mädels Konzentrationsschwächen und starke Leistungsschwankungen. Diese gilt es im heutigen Spiel gegen den Tabellenzweiten aus Köpenick unbedingt abzustellen. Die noch junge Bundesligareserve aus der Hauptstadt lieferte bisher eine konstant hohe Leistung ab und überzeugte mit physischer Stärke und technischem Können. Lediglich der punktgleiche Ligaprimus Rotation Prenzlauer Berg konnte dem mit Talenten bespickten Team um Trainer Juan Carlos „Paco“ Ramirez Cruz bisher Paroli bieten. Gegen das Überraschungsteam aus Oranienburg sind für die erfolgsverwöhnten Kö-



penicker zwei Punkte Pflicht. Das Hinspiel in Köpenick mussten unsere Mädels klar mit 3:0 abgeben. Danach riss unsere bis dahin makellose Serie, Ernüchterung und drei weitere sieglose Spiele in Serie folgten.

Doch diesmal soll alles anders werden. Falls wir gegen den haushohen Favoriten etwas ausrichten wollen, werden wir Ihre Unterstützung benötigen. Wie viel diese ausmachen kann haben bereits die Frauen aus Bitterfeld spüren müssen. Mit Kampfgeist, Konzentration, der lautstarken Kulisse im Volleyballtempel LHG-Halle und der notwendigen Portion Glück können wir unsere Position in der oberen Tabellenhälfte weiter festigen.

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Rückblick	3
Interviews	4
Aktueller Spieltag	6
Saison	7
Herren I	8
Damen II	8
Impressum	8



„Wir sind guter Dinge“

Das heutige Heimspiel stellt die Damen des VSV Havel Oranienburg vor eine schwierige Aufgabe. Zu Gast ist der derzeitige Tabellenzweite KSC Berlin II, der punktgleich mit dem Ligaprimus Rotation Prenzlauer Berg II rangiert. Mit bisher lediglich zwei verlorenen Spielen sorgt der Berlinligaaufsteiger in dieser Saison für viel Furore und hält Kurs auf die Dritte Liga.

Im Hinspiel war für die Havelstädterinnen nichts zu holen, deutlich mussten sie sich mit 3:0 geschlagen geben. Besonders den starken Aufschlägen des Gegners war das Team nicht gewachsen. Um sich vor heimischem Publikum nicht erneut so unter Wert zu verkaufen, wurde in der letzten Woche vor allem in den Bereichen Annahme und Aufschlag fleißig trainiert.

Nachdem das letzte Spiel noch umgebogen und im Tie-Break gewonnen werden konnte, sind die VSV-Damen guter Dinge, dem Gegner in dieser Partie mehr Paroli bieten zu können. Führen Sie die Frauen

mit Ihrer Unterstützung zum eventuell ein oder anderen Satzgewinn. Attacke!

Olivia Vogel

Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Verena Schweiger	Z
3	Olivia Vogel	LI
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Inga Lattke	LI
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husman	A
8	Ariane Mittelstedt	A
9	Anja Spielvogel	A
10	Kathrin Wutke	A
12	Franziska Bieber	A/D
13	Ricarda Meinhardt	D
14	Stefanie Sievert	MB
15	Christina Gebhard	MB
16	Antje Haferkorn	A
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Ingo Jusepeitis	T
	Michael Bade	T

Und wieder rief der Tie-Break

Bitterfeld-Wolfen - VSV Havel 2:3 (25:21, 20:25, 25:15, 16:25, 12:15)

Das zweite Auswärtsspiel des Jahres bei m Mitaufsteiger VC Bitterfeld-Wolfen bedeutete für die VSV-Damen erneut einen weiten Anfahrtsweg. Hier wollten die Frauen ihren 3:0-Hinrundenerfolg wiederholen.

Die Gäste um Trainer Bade und Jusepeitis taten sich zunächst schwer, ins Spiel zu finden. Auf gegnerischer Seite waren es vor allem die Außenangriffe, mit denen die Oranienburgerinnen ihre Probleme hatten. Der fehlende Spielaufbau, wenig taktische Aufschläge und das insgesamt druckvollere Agieren des Gegners führten schließlich zum 25:21-Satzverlust.

Mit Wechsel der Feldseite sahen die Zuschauer eine effizientere Spielweise der VSV-Damen. Besonders die hohe Erfolgsquote im Mittelblock war Garant für den Gewinn des zweiten Satzes. Damit war die Partie wieder auf null gestellt.

Den dritten Durchgang dominierte erneut das Team um Trainer Mühlstein. Zu leicht fand der Gastgeber seinen Abschluss in der Feldhälfte des VSV. Zudem zeigte Bitterfeld in dieser Phase starke Abwehrreaktionen, schon sicher geglaubte Bälle wurden erlaufen und noch auf die Seite der Oranienburger befördert. Deutlich mussten sich die Gäste mit 25:15 geschlagen geben.

Mit dem Rücken zur Wand mussten die VSV-Damen nun agieren, um nicht wie schon vor zwei Wochen eine weite Rückreise ohne Punkte anzutreten. Bereits zu Beginn des Satz zeigten die Gäste, dass mit ihnen noch zu rechnen war. Die platzierten Aufschläge hatten maßgeblichen Anteil am ebenfalls deutlichen 25:16 Satzausgleich.



Der Tie-Break musste zum 5. Mal in der Saison die Entscheidung bringen. Mit lautstarker Unterstützung der mitgereisten Fans machte der VSV mit einer schnellen 6:1-Führung die Ambitionen deutlich. Die Bitterfelderinnen gaben sich jedoch zu keinem Zeitpunkt auf und kämpften sich wieder heran. Es entwickelte sich ein Krimi, der alles bot. Die 11:8-Führung der VSV-Damen schien komfortabel, ein Pfiff des Unparteiischen stellte alles auf den Kopf. Ein deutlich vernehmbarer Schlag in den Block und die gelungene Sicherung wurden als 4. Ballberührung abgepfiffen, das folgende Unverständnis mit einer gelben Karte bestraft. So war der Gegner innerhalb weniger Sekunden bis auf einen Zähler heran und lieferte einen starken Kampf. Am Ende ließen sich die VSV-Damen in ihrem Spiel nicht vom Schiedsrichter verunsichern, motivierten sich gegenseitig und sicherten sich nach zwei Satzrückständen doch noch die erhofften Punkte.

VSV: Haferkorn, M. Sabrowske, K. Sabrowske, Humann, Ambos, Mittelstedt, Meinhardt, Kornprobst, Lattke, Vogel

Olivia Vogel

„Heute werden wir in jedem Fall gewinnen“

In dieser Saison ist Anja Spielvogel (37) noch nicht zum Einsatz gekommen. Im Interview haben wir auch erfahren warum.

Anja, du gerätst neben dem Volleyball auch mental gerne mal ins Schwitzen. Du bist promoviert und seit einiger Zeit Wissenschaftlerin am Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik in Berlin. Bleibt da eigentlich noch Zeit zum trainieren?

Natürlich ist es schwer, neben dem Vollzeitjob ausreichend Zeit für andere Dinge zu finden. Es kam schon häufig vor, dass ich mich zuhause gerade einmal umgedreht habe, um aus dem Business-Dress in die Sportsachen zu steigen. Trotzdem lohnt es sich immer, sich Zeit für Sport zu nehmen. Erstens fühle ich mich dann besser und zweitens bringt mir das Mannschaftserlebnis richtig Spaß. Weil mir das Training ziemlich fehlt, werde ich wohl bald wieder sportlich aktiv werden, vielleicht beim Jogging mit Buggy und Mann.

Du hast in den 80ern und 90ern das Volleyball-Einmaleins bei der Talenteschmiede des Berliner TSC erlernt. Gab es ein Mädels aus deinem Jahrgang, das den großen Sprung in die Bundesliga oder gar Nationalmannschaft geschafft hat?

Die Zeit an der Sportschule war schon hart, aber auch sehr schön. Der Auswahlprozess war nicht immer einfach. Das System war in jedem Fall beeindruckend. Insbesondere Selbstdisziplin wurde groß geschrieben. Da lernte ich wirklich fürs Leben. Ich bin zum Beispiel mit der damaligen Landesauswahl von Berlin zweimal Bundespokalsieger geworden. Einige aus meinem Jahrgang haben später weitere Erfolge feiern können. Katrin Möllmer hat in der 1. Bundesliga

und in der Nationalmannschaft gespielt. Gabriel Krüger hat beim SCC in der Bundesliga gespielt.

Du wirst nicht nur bald Mutter, sondern darfst dich auch noch als stolze Hausbesitzerin bezeichnen. Wäre denn im Fall der Fälle für ein weiteres Kind noch ein kleines Zimmer frei?

Ja, aber wirklich nur ein kleines Zimmer.

Dein Slogan ist: „eine lange Dürre wird kommen“. Die Zeiten mit Waschbrettbauch und schöner Bikinifigur werden dann erst einmal vorbei sein, gibt es schon die ersten komischen Essgewohnheiten oder ist alles noch beim alten?

Also, einen Waschbrettbauch habe ich momentan wirklich nicht, aber einen Bikini kann ich schon noch tragen. Komische Essgewohnheiten kann ich nicht feststellen, außer dass ich spätestens vier Stunden nach der letzten Mahlzeit wieder hungrig bin – auch nachts ist der Kühlschrank nicht sicher.

Jetzt noch ein kleiner Ausblick auf unseren heutigen Gegner aus Köpenick. Das Hinspiel war für wahr eine kleine Lehrstunde, was habt ihr euch fürs heutige Spiel vorgenommen?

Heute werden wir in jedem Fall gewinnen. Die Mannschaft hat doch in den letzten Spielen gezeigt, dass sie auch in brenzlichen Situationen wieder ins Spiel zurück findet.

Liebe Anja, vielen Dank für das Interview.



Anja Spielvogel

„Die Zusammenarbeit macht großen Spaß“

Seit einiger Zeit wird das Trainerteam des VSV Havel vom Bundesliga-Profi Ricardo Galandi (23) unterstützt. Grund genug für uns, ihn zum Gespräch zu bitten.

Ricardo, mit den BR-Volleys bist du gerade erst knapp, mit jeweils zwei 2:3-Niederlagen, gegen den amtierenden Champions-League-Sieger aus Kazan ausgeschieden. Bist du überrascht wie gut ihr mit gehalten habt?

Überrascht im positiven Sinne. Es war wirklich nicht zu erwarten, dass wir uns gegen eine so Champions-League-erfahrene Truppe auf Augenhöhe präsentieren. Kazan ist gespickt mit Olympiasiegern und Legenden der internationalen Volleyballszene.

Was liebst du in deinem Beruf als Profi-Volleyballer besonders und worauf kannst du gerne verzichten?

Die Reisen sind über die Saison wahrscheinlich das Nervigste für mich. Des Weiteren stören mich dubiose Entscheidungen der Deutschen Volleyball Liga. Wenn sie entscheidet am 27.12. ein Spiel anzusetzen, stehen wir am 25. und 26.12. in der Halle, um uns vorzubereiten. Darauf kann ich gerne verzichten. Der ganze Stress wird aber egalisiert, wenn man in der Schmeling-Halle vor tausenden Zuschauern einen wichtigen Sieg einfährt.

Als Profi-Volleyballer verdient man bei weitem nicht so gut wie ein durchschnittlicher Spieler der Fußball-Bundesliga, der Aufwand ist aber ähnlich. Schaut man da nicht ein wenig neidisch auf die Fußballprofis?

Ich kann mich über mein Gehalt wirklich nicht beschweren. Sicherlich spielt der

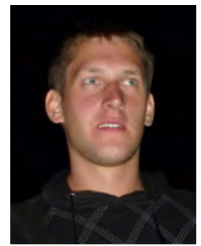
Fußball da in einer ganz anderen Liga, aber dort ist es wahrscheinlich auch bedeutend schwerer an die Spitze zu kommen. Außerdem kann ich mich frei in der Welt bewegen ohne fürchten zu müssen, permanent erkannt zu werden.

Auch für dich wird irgendwann die aktive Karriere zu Ende gehen. Macht man sich da auch als junger Spieler seine Gedanken darüber?

Viel zu viele tun dies leider nicht, mit dem Erfolg dass sie dann am Ende der Karriere ohne Abschluss dastehen. Ich wollte nie nur Vollprofi sein, da mich der Sportleralltag langweilt. Im Moment läuft meine Bewerbung bei der Berliner Polizei. Wenn das klappt, spiele ich gerade meine letzte Saison.

Ricardo Galandi

Am 18. Mai 1989 in Frankfurt/Oder geboren, kam er 2009 als Junioren-Nationalspieler und U-20 Vize-Europameister vom VC Olymipa zum SCC Berlin, den heutigen BR-Volleys; im April 2012 wurde er mit den Berlinern Deutscher Meister



Über wen bist du zum VSV Havel gekommen?

Die Sabrowske-Sisters haben mich gefragt, ob ich nicht mal zum Training mitkommen möchte, nachdem ich mir ein Spiel angeschaut und mit den Trainern ins Gespräch gekommen war. Seit dem versuche ich so

oft wie möglich das Trainergespann Micha und Ingo im Training und auch bei Spielen zu unterstützen.

Du hast ja schon einige Spiele unserer Damen verfolgt. Wo glaubst du wird unsere Mannschaft am Saisonende stehen?

Ich glaube unsere aktuelle Tabellenposition ist gerechtfertigt. Wir landen in der oberen Tabellenhälfte. RPB und der KSC machen das Ding unter sich aus, auch Erkner spielt eine konstant gute Saison. Dahinter denke ich werden wir uns einordnen.

Die Mädels sind heute mal wieder in der Rolle des Underdogs. Was kannst du ihnen mit deiner Erfahrung in der Nationalmannschaft und Champions League mit auf den Weg geben?

Gegen favorisierte Teams sollte man sich immer auf seine eigenen Stärken besinnen und dann ohne Angst spielen. Wenn niemand einen Sieg erwartet, spielt es sich meist sowieso etwas leichter.

Könntest du dir vorstellen irgendwann auch mal Trainer auf der Bank zu sitzen oder kommt das für dich nicht in Frage?

Für mich kam es nie in Frage professionell eine Mannschaft zu betreuen. Aber ich stehe der Mannschaft und den Trainern gerne auch weiterhin als Berater und Sparringspartner zur Verfügung. Unsere Zusammenarbeit macht mir großen Spaß und die Mädels nehmen meine Übungen gerne an. Wenn ich kleine Fortschritte in den Spielen sehe, freue ich mich darüber immer besonders.

Ricardo Galandi, wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Ergebnisse

26. Januar 2013

Köpenicker SC II — Tempelhof/Mariend. 3:0
 SC Potsdam II — Rot. Prenzlauer Berg II 0:3
 Marzahner VC — SV Energie Cottbus 3:0
 VC Bitterfeld-Wolfen — VSV Havel Orbg. 2:3

27. Januar 2013

1. VC Herzberg - VSV GW 78 Erkner 0:3

Ansetzungen

Sonnabend, 2. Februar 2013

Marzahner VC — SC Potsdam II
 SV Energie Cottbus — VC Bitterfeld-Wolfen
 VSV Havel Oranienburg — Köpenicker SC II

Sonntag, 3. Februar 2013

TSV Tempelhof/Mariendorf — VC Herzberg

Sonnabend, 9. Februar 2013

Köpenicker SC II — SV Energie Cottbus
 Rot. Prenzl' Berg II — Tempelhof/Mariend.

Sonntag, 10. Februar 2013

SC Potsdam II — VSV GW 78 Erkner
 VC Bitterfeld-Wolfen — Marzahner VC

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Rotation Prenzlauer Berg II	13	36:12	22:4
2	Köpenicker SC II	13	35:13	22:4
3	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	13	30:22	18:8
4	VSV Havel Oranienburg	13	29:24	16:10
5	SV Energie Cottbus	13	26:28	14:12
6	TSV Tempelhof/Mariendorf	13	25:27	12:14
7	Marzahner VC	13	21:29	10:16
8	VC Bitterfeld-Wolfen	13	20:34	6:20
9	SC Potsdam II	13	15:31	6:20
10	1. VC Herzberg	13	18:35	4:22

Vorschau

Am 15. Spieltag treffen die Damen vom VSV Havel auswärts auf den **1. VC Herzberg**. Der Mitaufsteiger und letztjährige Meister der Brandenburgliga hat bisher eine rabenschwarze Saison erwischt. Mit nur zwei Siegen aus 13 Spielen rangiert das Team von der Schwarzen Elster zur Zeit auf dem letzten Tabellenrang. Seit nunmehr sieben Spieltagen in Folge warten die Herzbergerinnen auf einen Erfolg. Auch die gewohnt gute Stimmung in der heimischen Halle konnte dem Aufsteiger bisher nicht zum Sieg verhelfen. Die Hälfte der Punkte bekam die Mannschaft um Trainer René Marschner dabei am Grünen Tisch zugesprochen.



Bildquelle: 1. VC Herzberg

Umso bitterer ist es für unseren Verein, dass es den Herzbergern gelang, zwei Zähler aus Oranienburg zu entführen. Entsprechend hoch motiviert sind unsere Damen, wenn es am 16.02.2013 nach Herzberg geht. Anpfiff ist um 19:00 Uhr in der Turnhalle des Oberstufenzentrums Elbe-Elster, Leipziger Straße 11 in 04916 Herzberg.

Thomas Ney/Tony Werner

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
15.09.12	SC Potsdam II	3:2
22.09.12	SV Energie Cottbus	3:2
29.09.12	Marzahner VC	3:1
21.10.12	VC Bitterfeld-Wolfen	3:0
27.10.12	Köpenicker SC II	0:3
04.11.12	1.VC Herzberg	2:3
17.11.12	SG Rotation Prenzlauer Berg II	0:3
25.11.12	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	1:3
02.12.12	SC Potsdam II	3:0
09.12.12	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:1
12.01.13	SV Energie Cottbus II	2:3
19.01.13	Marzahner VC	3:1
26.01.13	VC Bitterfeld-Wolfen	3:2
02.02.13	Köpenicker SC II	H
16.02.13	1. VC Herzberg	A
24.02.13	SG Rotation Prenzlauer Berg II	H
10.03.13	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	A
23.03.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	H

Auswärts auf Punktejagd:



Bildquelle: NordNordWest, Alexrk2/Wikimedia Commons

HERREN I



DAMEN II



Landesklasse Nord (m.)

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Angermünde	15	42:16	26:4
2	Werderaner VV II	15	37:21	20:10
3	SF Brandenburg 94 II	15	35:19	20:10
4	Kremmener Havel SV	15	33:30	18:12
5	SC Potsdam	15	30:31	14:16
6	SV Lindow Gransee IV	14	21:35	10:18
7	Motor Hennigsdorf II	13	14:31	6:20
8	VC Potsdam-Waldstadt III	14	10:39	2:26

Ergebnisse

26. Januar 2013

SF Brandenburg 94 II – Werderaner VV II 2:3

SF Brandenburg 94 II – SC Potsdam 0:3

Lindow Gransee – Kremmener Havel SV 1:3

Lindow Gransee – VC Angermünde 1:3

Ansetzungen

16. Februar 2013

SF Brandenburg 94 II – Kremmener Havel SV

Werderaner VV II – Kremmener Havel SV

Werderaner VV II – SF Brandenburg 94 II

VC Angermünde – SV Lindow Gransee IV

SC Potsdam – SV Lindow Gransee IV

SC Potsdam – VC Angermünde

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Landesklasse Nord (w.)

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	USV Potsdam II	16	46:8	30:2
2	SG Einheit Zepernick III	15	42:14	26:4
3	SF Brandenburg 94 II	14	34:18	22:6
4	Luckenwalder VC	14	35:20	18:10
5	SV Stahl Hennigsdorf	14	31:17	18:10
6	SC Potsdam VI	16	34:25	18:14
7	Werderaner VV II	16	30:26	18:14
8	VSV Havel Oranienburg II	15	20:31	12:18
9	SC Potsdam VII	16	23:36	10:22
10	SG Einheit Zepernick II	16	11:43	6:26
11	SG Einheit Zepernick I	14	14:38	4:24
12	SF Brandenburg 94 III	16	4:48	0:32

Ergebnisse

19. Januar 2013

SF Brandenburg 94 III – USV Potsdam II 0:3

VSV Havel Orbg. II – USV Potsdam II 0:3

VSV Havel Orbg. – SF Brandenburg 94 III 3:0

SC Potsdam VI – Einheit Zepernick II 3:0

SF Brandenburg 94 II – Einheit Zepernick II 3:0

SF Brandenburg 94 II – SC Potsdam VI 3:1

Einheit Zepernick III – SC Potsdam VII 3:1

Werderaner VV II – SC Potsdam VII 1:3

Werderaner VV II – Einheit Zepernick III 0:3

Ansetzungen

8./9. Februar 2013

SF Brandenburg 94 III – Einheit Zepernick III

Luckenwalder VC – Einheit Zepernick

Stahl Hennigsdorf – Einheit Zepernick

Stahl Hennigsdorf – Luckenwalder VC

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RISTORANTE • PIZZERIA

Kanalstraße 5 • 16516 Oranienburg • Tel.: 03301 / 53 50 25 • WWW: www.lavilla-oranienburg.de
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



copyshop

kopien von din a4 bis din a3
farbe und s/w - dateidruck an
unseren sb-stationen - copy + print
für cd + dvd - kodak fotoprints bis
15x20cm - copy + druck auf t-shirts,
tassen, puzzles oder mousepads
laminieren + binden - faxservice
deutsche post - und paketservice
passbilder + bewerbungsfotos



digitaldruck

digitaldruck von visiten-
karten, postkarten,
flyern, fotobüchern,
aufklebern, klappkarten,
kundenkarten, overhead-
folien etc. - dtp-service
für layout, grafik und
bildbearbeitung
foto + document scans

books



on demand

für kleinverlage und hobby-autoren:
bücher und broschüren in kosten-
günstiger und flexibler erst- und
nachauflage - bindung als hardcover
oder softcover - auf wunsch inklusive
isbn und full-service-verlagsservice

der klassische druck
riesige papierauswahl
unverwechselbare
sonderfarben, auch
pigment und metallic
konkurrenzlos günstig
bei großen auflagen

offsetdruck



großformatdruck

hochauflösender fotoplot auf papier,
leinwand oder kunststoff - für plakate,
aufsteller, messewände, planen, leuch-
tkästen, schaufenster oder fahrzeuge



dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder per E-Mail an info@vsv-havel.de